

Gottesdienstvorschlag zum Ignatiusfest

31. Juli und Wochenende vom 1./2. August 2020



Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt verbunden.

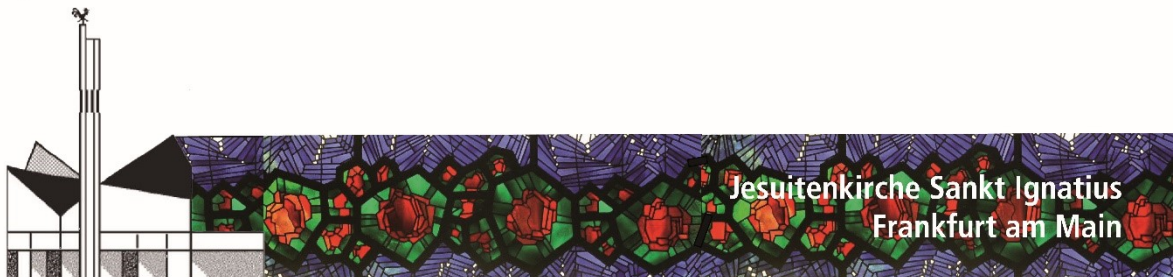
Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Da diese Gottesdienste aus der Gemeinde Sankt Ignatius stammen, welche durch die ignatianische Spiritualität und Jesuiten geprägt ist, laden wir Sie ein mit uns den Hl. Ignatius von Loyola an diesem Wochenende zu feiern.

Lied Gotteslob 144

<https://www.youtube.com/watch?v=xWq8TSqLGG0> (Strophen 1,3 und 4)

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.
2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: nach Cornelius Becker 1602 und Hannover 1646 nach Psalm 100, M: 14. Jahrhundert / Hamburg 1598 / Hannover 1646



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung

Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gehen, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich dankbar bin. Dann kann mit viel Stille der folgende Text gelesen werden.

Gott sprach: „Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich.“

So sind wir geschaffene Gottesbilder, Kündinnen Gottes, Geschwister Jesu, Botschafter der Geistkraft.

Nicht irgendwann, nicht irgendwo – sondern im Hier und Jetzt.

Alle Menschen verweisen auf Gott, auf die heiligste Dreifaltigkeit.

Nächste, Andere, Mitmenschen sind von Gott geschaffen.

Durch sie wirkt die heiligste Dreifaltigkeit in der Welt von heute.

Guter Gott, hilf mir im Anderen, in der Nächsten, in allen Menschen: Kündinnen Gottes, Geschwister Jesu, Botschafterinnen der Geistkraft zu erkennen.

Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.

Gloria Gotteslob 389

https://youtu.be/-oS_NQE6gVI?t=9

KV: Dass Du mich einstimmen lässt in Deinen Jubel, o Herr, Deiner Engel und himmlischen Heere, das erhebt meine Seele zu Dir, o mein Gott, großer König, Lob sei Dir und Ehre.

1. Herr, Du kennst meinen Weg, und Du ebnest die Bahn, und Du führst mich den Weg durch die Wüste.

2. Und Du reichst mir das Brot, und Du reichst mir den Wein und bleibst selbst, Herr, mein Begleiter.

3. Und Du sendest den Geist, und Du machst mich ganz neu und erfüllst mich mit Deinem Frieden.

4. Und nun zeig' mir den Weg, und nun führ mich die Bahn, Deine Liebe zu verkünden!

5. Gib mir selber das Wort, öffne Du mir das Herz, Deine Liebe, Herr, zu schenken!

6. Und ich dank' Dir, mein Gott, und ich preise Dich, Herr, und ich schenke Dir mein Leben!

T u. M: Jesus Bruderschaft Gnadenthal 1976 © T u. M: Präsenz Verlag, Gnadenthal

Gebet (Entstanden für MAGIS – Ignatianische Experimente zum Weltjugendtag 2005)

Gott unser Vater,

du bist uns immer nahe:

in der Stille und in der Geschäftigkeit,

in der Einsamkeit und in der Begegnung,

im Vertrauten und im Fremden.

Lass uns immer mehr entdecken:

dass du für uns da bist

und wir dich in allen Dingen finden können.

Als Zeichen deiner Nähe hast du uns Jesus, deinen Sohn, gesandt.

Lass uns ihn immer tiefer erkennen:
damit wir die Welt sehen, wie er sie sieht,
urteilen, wie er urteilt,
handeln, wie er handelt.

Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist,
dass wir Jesus immer mehr lieben
und ihm immer mehr nachfolgen.

Lesung Epheser 3,14-21

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus.

Schwestern und Brüder!

Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde seinen Namen hat. Er gebe euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit, dass ihr in Bezug auf den inneren Menschen durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet. So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr erfüllt werden in die ganze Fülle Gottes hinein. Dem aber, der gemäß der Macht, die in uns wirkt, unendlich viel mehr tun kann, als wir erbitten oder erdenken, ihm sei die Herrlichkeit in der Kirche und in Christus Jesus bis in alle Generationen für ewige Zeiten. Amen.

Lied Gotteslob 450

<https://www.youtube.com/watch?v=Q3XoHOq6XK0> (Schöne Version mit Kehrversen)

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

Evangelium Johannes 1,35-39

Aus dem Johannesevangelium

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Ich kann bei den Worten der biblischen Texte bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen.
- Was fordert mich an diesen Gottesworten heraus?
Wo gibt es bei mir Widerstände?
- Welche Sätze tun mir gut?
Was gibt mir Halt?

- Die heutige Lesung beschreibt, dass Christus in den Herzen der Gläubigen wohnt. Was heißt dies für mich/uns?
Welche Auswirkungen hat dies auf mein/unser Leben?
- Eine spannende Frage kann auch sein: Wer ist Jesus Christus für mich?
- Im Evangelium fragt Jesus die Jünger: „Was sucht ihr?“ – Sie antworten darauf mit dem Wunsch ihn näher kennenzulernen. Wie würde ich antworten?
- Sie können über eines der folgenden Zitate / Leitsätze von Ignatius nachdenken / sprechen:
 - Alles zur größeren Ehre Gottes.
 - Gott suchen und finden in allen Dingen.
- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/node/39>
- Für Familien mit Kindern: Sie können über die folgenden drei Fragen nachdenken:
 - Wer ist Jesus Christus für jede und jeden einzelnen von uns?
Unterhalten sie sich darüber, welches vielleicht die Lieblingsgeschichte oder das Lieblingswort von /über Jesus ist.
 - Wenn Jesus uns heute fragen würde: „was wollt ihr? / was sind deine Wünsche in Bezug auf mich?“ – Was wäre da meine Antwort?
 - Wo lässt sich Gott im Alltag entdecken?

Lied Gotteslob 365

<https://www.youtube.com/watch?v=kBmgOnQM3Ws>

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Fürbitten

Sie können in der Stille in den Anliegen der Welt, der Kirche und den eigenen Anliegen beten.

STILLE

Dann können Sie, wenn Sie wollen, folgende Bitte aus dem Geist des Heiligen Ignatius für sich selbst beten:

Gott Unser Herr, ich möchte Dich loben, ich möchte Dich verehren, ich möchte Dir dienen. Auch wenn ich nicht weiß, wie dies gut gehen kann, so bin ich doch überzeugt, dass Du mir dabei hilfst.

Du bist mein Schöpfer. Durch Deine Liebe hast Du mich, hast Du die ganze Menschheit gerettet.

¹ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Mit allem was mir zur Verfügung steht, kann ich mich in guter Weise für Dein Reich auf Erden einsetzen.

In Jesus Christus bist Du mir Bruder geworden, an Ihm kann ich mich orientieren.

Dich zu loben, Dich zu verehren und Dir zu dienen beginnt im Hier und Jetzt – im ehrlichen Umgang mit meinen Mitmenschen und der Gewissheit „Du bist da“.

Vater Unser und Segen

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:

Vater unser im Himmel...

Guter Gott, Dein Sohn hat uns den Beistand zugesagt und so bitten wir:

Sende uns den Heiligen Geist!

Schick ihn in die Welt!

Mach uns / mich fähig, ihn in unserem / meinem Alltag zu entdecken!

So bitten wir Dich Gott um Deinen Segen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Gotteslob 452

<https://www.youtube.com/watch?v=YXZcNqLuJMg> (Strophen 1+2)

Kehrvers: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen, / er zeige freundlich dir sein Angesicht, / der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen, / und leuchten soll dir seines Friedens Licht.

1. Der Herr ist Gott, er schuf das Universum, / er hauchte Leben ein in Meer und Land. / Er schuf auch dich und gab dir einen Namen. / Geschrieben stehen wir in Gottes Hand. KV

2. Gott segne dich mit seinem reichen Segen, / er schenke Wachstum dort, wo du gesät. / Vollenden möge er, was du begonnen, wenn er zum Mahl des Gottesreiches lädt. KV

7. Der Herr und Gott erfülle dich mit Frieden, / mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit, / er öffne dir das Herz und auch die Hände, / dass selber du zum Frieden bist bereit. KV

T: Helmut Schlegel (*1943) nach Num 6,22-27, M: Thomas Gabriel 1998

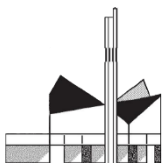


Quellen:

Die Lesung und das Evangelium sind der Einheitsübersetzung entnommen.

Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Auch in den nächsten Wochen werden wir von St. Ignatius Hausgottesdienstvorschläge vorbereiten, diese finden sich unter: <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de

